

Beirat Oberneuland

Fraktionsübergreifender Antrag für die Beiratssitzung am 06.05.2020

Antrag Grundschule Oberneuland – Einbindung in Planungsprozess und Vor-Ort-Termin

Der Beirat möge folgendes beschließen.

„Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, den Beirat in den Planungsprozess des Ausbaus der Grundschule weiter einzubinden und ihn regelmäßig über die neuen Sachstände zu informieren. Des Weiteren fordert der Beirat einen Vor-Ort Termin mit den zuständigen Dienststellen innerhalb der nächsten zwei Wochen nach Beschluss, um den städtebaulichen Aspekt und Dissens zwischen Beirat und der Stadtplanung zu begutachten und zu erörtern.“

Begründung:

Auf einer Beiratssitzung am 05.11.2019 ist dem Beirat und dem Stadtteil eine durch SKB initiierte und von IB beauftragte städtebauliche Vorstudie zum Ausbau der Grundschule Oberneuland von dem Architekten Herrn Müller-Hirschmann vorgestellt worden. Alle dort vorgestellten Varianten sehen einen Aus- und Überbau des jetzigen Soccer Courts im hinteren Teil des Schulgrundstückes vor. Dazu sind in Vorfeld nur städtebauliche Aspekte berücksichtigt worden. Die Bedarfe der Schule, die Wichtigkeit des Soccer Courts für die Schule UND den Stadtteil fanden keine Berücksichtigung. Schon in der Sitzung bemängelten die Stadtteilbeteiligten (Beirat, Schulleitung und Elternvertretung), dass durch eine weitere Stückelung auf dann vier Schul- und ein Verwaltungsgebäude die Schulsituation unnötig erschwert wird. Es handelt sich hier um eine Grundschule, also vornehmlich kleine Kinder. Hier gilt es unnötig lange Wege für Kinder und Lehrer zu vermeiden. Außerdem ist es sinnvoll, dass der Schulhof für die Aufsicht gut einsehbar ist und der Soccer Court auf einer geschützten Fläche liegt.

Der Beirat Oberneuland hat daraufhin nach einem Beschluss auf der Beiratssitzung vom 04.12.2019 eine eigene Studie in Auftrag gegeben, um weitere bauliche Lösungen aufzuzeigen. Diese Vorschläge und Planungszeichnungen, die eine Verlagerung der Neubauten in den vorderen Bereich und in Anbindung eines vorhandenen Gebäudes vorsehen, wurden den zuständigen Dienststellen von IB, SKB und SKUMS auf einer gemeinsamen Sitzung in der Senatskanzlei am 05.02.2020 vorgestellt und die Unterlagen im Nachgang zur Verfügung gestellt. Auf dieser Sitzung wurde noch einmal der Hintergrund des Soccer Courts und dessen Bedeutung für den Stadtteil erläutert. Außerdem wurde erläutert, dass es nicht nur sehr viel praktischer ist, nur vier Gebäudekomplexe auf dem Schulgelände zu haben, sondern auch finanziell sehr viel günstiger, da die Barrierefreiheit durch die Verbindung mit dem bestehenden Gebäude nur im Neubau hergestellt werden müsste. Im Gegenzug wurde vom Referat 61 noch einmal eine kurze städtebauliche Stellungnahme abgegeben, die bei Ausbau im vorderen Bereich eine Beeinträchtigung der Sichtachse im Umfeld und zur Kirche sieht, und somit als städtebaulich nicht vertretbar angesehen wird.

Für den Beirat und das Ortsamt erschließt sich dieser Zusammenhang nicht, da die reale Beeinträchtigung, vor allem in Bezug auf die Sichtachse zur Kirche, nicht vorhanden ist. Zudem sollte ein, durch Spenden errichteter Platz für die Schulpausen, aber eben auch ein besonderer wichtigerer Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil außerhalb der Schulzeiten, unberührt bleiben. Dabei ist vor allem auch zu berücksichtigen, dass der Soccer Court derzeit in einem sehr geschützten Bereich liegt, so dass beim Verlassen weder die Kinder durch den Straßenverkehr gefährdet werden können, noch die Anwohner eine Lautstärkebelastung erleben. An der viel befahrenen Rockwinkeler-Heerstraße ist der Neubau besser aufgehoben, da so die Kinder abgeschirmt spielen können.

Für den Beirat Oberneuland

Tamina Kreyenhop (Beiratssprecherin)

Beirat Oberneuland

Fraktionsübergreifender Antrag für die Beiratssitzung am 06.05.2020

Antrag zum Status und Zukunft Oberschule Rockwinkel

Der Beirat möge folgendes beschließen.

„Der Beirat Oberneuland bittet um Überprüfung der Grundlagen zum Ausbau der Oberschule Rockwinkel zur langfristigen Sicherung einer Fünf-Zügigkeit“

Begründung:

Die Oberschule Rockwinkel beschult derzeit mehr als 700 Schüler_innen, zudem bis zu 20 Geflüchtete. Die Oberschule Rockwinkel wird derzeit nicht nur von Schüler_innen des Planbezirks 35 (Horn, Borgfeld, Oberneuland), sondern auch von Schülerinnen aus benachbarten Planbezirken (Osterholz, Sebaldsbrück, und Schwachhausen) angewählt. Seit einigen Jahren richtet die Oberschule Rockwinkel stets fünf neue Klassen im jeweils neuen fünften Jahrgang ein.

Bei Fortsetzung der Fünf-Zügigkeit muss die Schule baldmöglich entsprechend ausgebaut werden. Die reguläre Einrichtung von fünf Klassen pro Jahrgang entspricht dabei dem Wunsch von Schule und Eltern und wurde auch in den bisherigen Planungen der Schulbehörde in Aussicht gestellt (vgl. Schulstandortplanung, Vorlage Nr. G 154/19).

Seit Jahren leistet die Schule sehr gute Arbeit, was ihr wiederholt durch sehr hohe Anwahlzahlen bestätigt wird. Auch für das Schuljahr 2020/21 wurde die OS Rockwinkel von 140 Familien in der Erstwahl angewählt; lediglich 117 Schüler_innen konnten eine Zusage erhalten (vgl. Übergang 4 nach 5 – hier: Aufnahmeverfahren im Schuljahr 2020/21, Stand: 13.03.2020). Auch im kommenden Schuljahr werden somit fünf neue Klassen eingerichtet werden.

Angesichts dieser Entwicklung irritieren sowohl die Aussage der Behördenvertreter_innen im Rahmen der Schulplanungskonferenz vom 24.02.2020 sowie die aktuelle Schulstandortplanung (Vorlage VL 20/1312), mit denen einer Erweiterung der OS Rockwinkel von vier auf fünf Züge eine Absage erteilt wurde. Sie konterkarieren zudem den aktuellen IST-Zustand. Gleichsam stellt sich dem Beirat Oberneuland die Frage, warum an den Überlegungen zum Ausbau der Wilhelm-Focke-Oberschule (von 3 auf 4 Züge) sowie der Oberschule an der Ronzellenstraße (von 4 auf 6 Züge) weiterhin festgehalten wird (Vorlage VL 20/1312). Die aktuellen Anwahlzahlen fallen in der Erstwahl gegenüber der OS Rockwinkel deutlich zurück (Wilhelm-Focke: 64, Ronzellenstraße: 83).

Der Beirat Oberneuland hält es daher für dringend notwendig, die Schulstandortplanung zu revidieren und den Ausbau der OS Rockwinkel fest einzuplanen.

Die aktuellen Anwahlzahlen sind eine Bestätigung der guten Arbeit der Schule, die sich u.a. durch eine gute Durchmischung der Schülerschaft mit Schüler_innen über und mit Regelstandard sowie Schüler_innen mit Hilfebedarfen zeigt und macht sie in dieser Hinsicht zu einer Oberschule mit Vorbildcharakter.

Die Schüler_innen zeigen regelmäßig gute Leistungen in den MSA- und Abiturprüfungen. Die Schule engagiert sich gleichermaßen in der Unterstützung von Schüler_innen mit Förderbedarf und bietet darüber hinaus das Abitur nach acht Jahren (sogenannte Gy8-Kurse) an.

Eine Reduzierung auf eine Vier-Zügigkeit würde nicht nur dem Willen von Schule und Eltern widersprechen, sondern sich zudem negativ auf die soziale Durchmischung der Schülerschaft auswirken. Auch steht zu befürchten, dass Schüler_innen, die über Regelstandard liegen, auf Grund der unsicheren Anwahlaussichten wieder zunehmend die Gymnasien in unserem Stadtbezirk anwählen.

Der Beirat Oberneuland bittet daher dringend um eine Überprüfung des aktuellen Planungsstands.

für den Beirat Oberneuland

Tamina Kreyenhop, Beiratssprecherin Oberneuland

Beirat Oberneuland

Fraktionsübergreifender Antrag für die Beiratssitzung am 06.05.2020

Antrag zur Schulstandortplanung

Der Beirat möge folgendes beschließen.

„Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, (A) für die Schulstandortplanung in Oberneuland anstelle der Schüler_innenzahlen von 2017 aktuelle Zahlen (mind. 2019) heranzuziehen und (B) die Korrektur der prognostizierten Entwicklung der Schüler_innenzahlen bis 2028 für die Planregion Ost/Sek.I um -10% von 15,6 % (vgl. Vorlage Nr. G 154/19, Anlage 1, S. 2) auf 5,6 % (Vorlage VL 20/1312) explizit für unseren Stadtteil zu erläutern.“

Begründung:

In der Deputationsvorlage Vorlage VL 20/1312 werden anstelle der aktuellen Zahlen die Daten der Schulstandortplanung von 2017 zugrunde gelegt. Dies verfälscht unseres Erachtens die Entscheidungsgrundlage erheblich, was sich auch in den aktuellen Anwahlzahlen für das Schuljahr 2020/21 zeigt: Die Oberschule Rockwinkel wurde von 140 Familien in der Erstwahl angegeben, 117 Schüler_innen werden im kommenden Schuljahr in den 5. Jahrgang aufgenommen werden. Die Oberschule Rockwinkel richtet demnach erneut fünf neue Klassen ein.

Dennoch sieht die aktuelle Schulstandortplanung für den Planbezirk Horn-Lehe / Borgfeld / Oberneuland für die Oberschule Rockwinkel in den kommenden Jahren lediglich vier Klassenverbände pro Jahrgang vor. Von einer vormals in Aussicht gestellten Fünf-Zügigkeit ist in dem neuen Dokument keine Rede mehr (vgl. Vorlage VL 20/1312, S. 12; Vorlage Nr. G 154/9, Anlage 1, S. 17.).

Die Anpassung der Zahlen wird im einleitenden Teil mit der korrigierten und aktualisierten Prognose der Schüler_innenentwicklung bis 2028 begründet. Die Zahlen für den Planbezirk Ost weichen hier gegenüber der Schulstandortplanung von 10/2018 in erheblichem Maße ab. Für die Sek. I wird aktuell lediglich von einer Steigerung der Schüler_innenzahlen um 5,6 % gegenüber 15,6 % in der Planung von 10/2018 ausgegangen (vgl. Vorlage VL 20/XX, S. 2, Vorlage Nr. G 154/9, Anlage 1, S. 2). Für den Planbezirk 35 Horn-Lehe / Borgf. / Obn. weist die aktuelle Planung gar einen Rückgang der Zahlen um ca. 3,6 % aus (vgl. vgl. Vorlage VL 20/1312, S. 4).

Für Oberneuland zweifeln wir diese Prognose an. Geplante Bauvorhaben, wie z.B. die Erweiterung des Wohnparks Oberneuland, bieten ideale Wohnbedingungen für junge Familien. Und es ist davon auszugehen, dass sich Oberneuland vor allem über die Neubaugebiete in den nächsten Jahren stark „verjüngt“. Die Kinder sollten Aussicht

auf einen Platz an einer weiterführenden Schule im eigenen Stadtteil haben. Zudem sollte die Oberschule Rockwinkel auch weiterhin Schüler_innen anderer Stadtteile aufnehmen können.

Wir bitten daher dringend um die Prüfung und Aktualisierung der Berechnungsgrundlagen sowie um eine dezidierte Erläuterung zur angepassten Entwicklung der Schüler_innen_zahlen im Planbezirk 35 Horn-Lehe / Borgf. / Obn. - hier vor allem explizit zu unserem Stadtteil.

Für den Beirat Oberneuland
Tamina Kreyenhop (Beiratssprecherin)